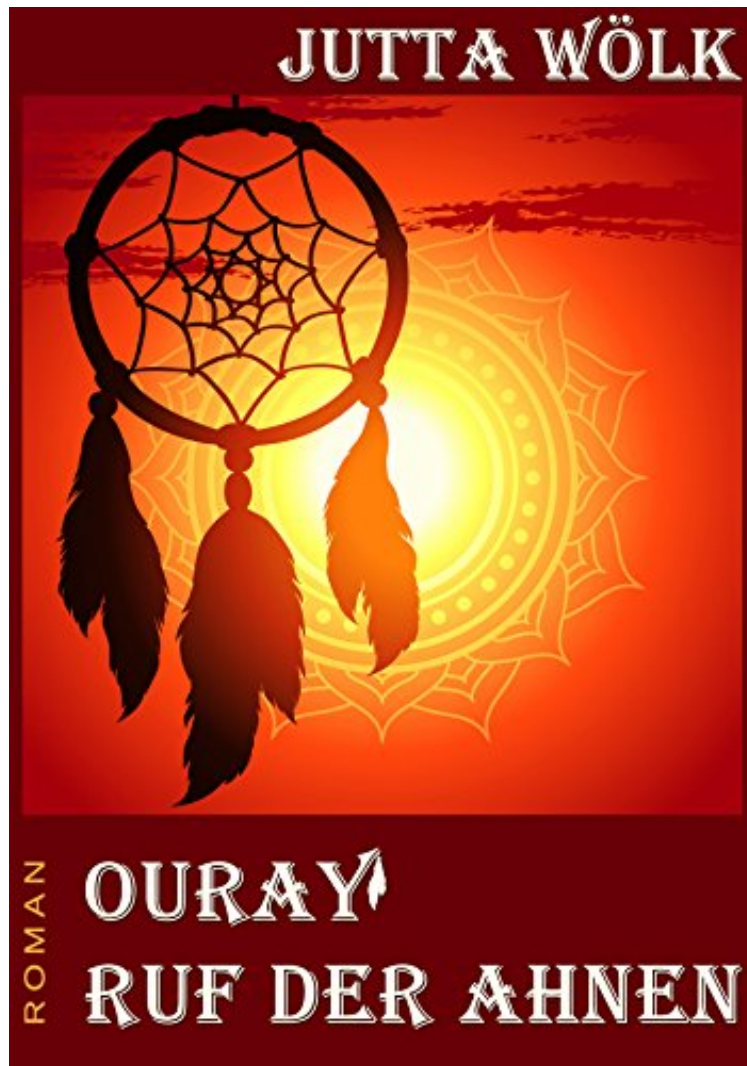


[FREE] OURAY: RUF DER AHNEN

OURAY: RUF DER AHNEN

Von Jutta Wlk

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #297927 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-15Erscheinungsdatum: 2013-11-15File Name: B00GQ6QCOA | File size: 30.Mb

Von Jutta Wlk : OURAY: RUF DER AHNEN before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised OURAY: RUF DER AHNEN:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dramatisches FamilienschicksalVon EdithEine dramatische Familiengeschichte entfaltet sich um Ouray. Gier und Unverstndnis lassen ihn unter widrigsten Lebensumstnden zum Mrder werden, doch es steckt noch mehr dahinter.Alle Figuren sind sehr berzeugend gezeichnet, Sprache und Stil uerst anschaulich. Man fhlt mit den Figuren und wagt kaum zu hoffen, die Geschichte knnte ein gutes Ende nehmen. Sehr zu empfehlen.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Ende der (Berg-)IdylleVon Olaf Philipp LahayneEigentlich knnte Little Yampa eine Idylle

sein: Ein kleines Städtchen irgendwo in den Rockies, offenbar mit großer touristischer Zukunft. Aber in der Vergangenheit lauern dunkle Geheimnisse, und natürlich kommen diese im Laufe der Handlung zutage und machen der Idylle ein Ende. Die Haupt- und Titel-Figur kann man kaum als Titel-Held bezeichnen. Schurke ist Ouray auch nicht; eher Täter und Opfer zugleich. Missgestaltet wie ein neuzeitlicher Quasimodo, verbirgt er sich in der Unterwelt von Little Yampa, vertrieben aus seinem einstigen 'Revier', in dem er als Kind mit seiner indianischstämmigen Familie lebte. Sein Weg kreuzt sich mit der zweiten Hauptfigur, Abigail Hunter, einer Psychologie-Studentin, für die Yampa eher so etwas wie Studienfeld ist denn Ferien-Job. Zu studieren bekommt sie mehr, als sie ahnen konnte, und die dunkleren Geheimnisse beziehen sich nicht nur auf die Vergangenheit von Little Yampa, sondern auch auf ihre eigene! Die beiden Hauptfiguren sind erfreulich komplex gezeichnet, wenn ich auch manchmal den Eindruck habe, dass sie etwas allzu gut wegkommen, da die Sympathie der Autorin ganz auf deren Seite liegt. Erst relativ spät tritt mit dem örtlichen Sheriff sozusagen eine Haupt-Nebenfigur auf, die dann dafür Abigail um so näher kommen darf. Der Erzählstil ist flüssig, anschaulich und schnörkellos. Manchmal hätte ich mir - etwa bei den mehr action-lastigen Passagen - etwas mehr stilistische Variation gewünscht. Erzählt wird durchgehend in der dritten Person, aber die Perspektive wechselt mit den Kapiteln zwischen Ouray und Abigail; später tritt noch der Sheriff hinzu. Das ist ein bewährtes Muster aus dem Krimi- und Thriller-Genre, und es funktioniert auch hier gut. Die Indianerkriege mögen der Vergangenheit angehören, aber die Folgen der Verfolgung und (fast völlige) Ausrottung der (sogenannten) Ureinwohner Amerikas wirken naturgemäß bis heute fort. Ausgangspunkt von "Ouray" bildet die Vertreibung einer einzelnen Familie von Ute-Indianern gegen Ende des 20. Jahrhunderts - eine Vertreibung, die unter den Teppich gekehrt werden soll, wie so oft. Das reicht sich, und ich vermute wohl nicht zuviel, wenn ich sage, dass es im Verlauf der Geschichte zu einer Reihe von Todesfällen kommt. Nach und nach kommt die Wahrheit ans Licht, nicht zuletzt dank der Hartnäckigkeit von Abby und 'ihrem' Sheriff. Fazit: Eine ungewöhnliche Geschichte, die Stilelemente von Krimi, Polit- oder Ko-Thriller mit Horror mixt - wobei ich der Autorin darin zustimmen möchte, dass die kannibalistischen Elemente niemals voyeuristisch verwendet werden; sie sind gewissermaßen nur der letzte Schritt der Entmenschlichung der Titel-Figur. Der einzige Aspekt, der mir fragwürdig erscheint, ist die Amts-Aufstiegs des Sheriffs: Soweit ich weiß, werden die in den USA gewählt, nicht vom Bürgermeister ernannt. Das ist aber eine Kleinigkeit; ansonsten ist dies eine stimmungsvolle, eindringliche, spannende, aber nie effekthascherische Geschichte. 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das fleischfressende Monster und die Schneefrau Von Erhard Schmmelfeder Abigail Hunter, die sympathische Psychologiestudentin, verdient sich das Geld für ihr Studium in einem Kurbetrieb in Little Yampa im amerikanischen Bundesstaat Colorado. Helen, eine Kollegin Abigails, berichtet dem Mädchen von einer geheimnisvollen Hexe, die in der Nähe ihr Unwesen treibe ... Ouray, das Monster aus der Kanalisation, ist auf Nahrungssuche. Bevorzugte Speise: Menschenfleisch ... Werden Abigail Hunter und das Monster sich im Verlauf der Handlung bei einem gemeinsamen Abendessen anfreunden? Die Leseprobe verweigert hier eine Auskunft. Abigail Hunter, eine schlanke, hübsche und kluge Sympathieträgerin ist die Hauptgestalt des Romans von Jutta Wlk. Bedrohlich und abstoßend erscheint dagegen Ouray, das Monster aus der Unterwelt. Ouray hat ein Eitergesicht und trinkt mit Vorliebe von dem Wasser der Kanalisation. An den Durchfall hat er sich inzwischen gewöhnt. Mit Vorliebe isst Ouray Menschenfleisch: "Er griff zu seinem Messer und lachte das restliche Fleisch von den Knochen. Die Genitalien und das Gespaltene er aus." In diesem Punkt macht Ouray keine Kompromisse. Tief im Herzen ist er nämlich ein Feingeist. Bei näherer Betrachtung wird klar: Ouray, der in der Kanalisation lebt, besitzt auch viel Sozialkompetenz. Beweis: "Das Skelett des Toten und die ungenießbaren Brocken hatte er den Ratten berlassen, auch sie sollten keinen Hunger leiden." Mit viel Erzählmaterial und einer Fülle von Details erzählt Jutta Wlk ihre spannende Geschichte aus dem fernen Amerika. Sie wechselt wechselnde Perspektiven und scheut auch nicht vor Rückblenden zurück. Die Sprache ist lebendig und reich an Sinneseindrücken. Die Autorin besitzt einen Metablick. Sehr schnell fand ich die Passagen über den Ort der Handlung, die geschichtliche Entwicklung seit der Goldgräberzeit und die Auswirkungen auf die Gegenwart. Man spürt die amerikanische Landschaft in und zwischen den Zeilen dieser Passagen. - Mit Leichtigkeit beschreibt die Autorin aber auch Details, die nur eine Frau wahrnehmen würde: Beispielsweise das Outfit von Mrs. Greenwood, einer Nebenfigur der Handlung. - In einer bearbeiteten Version präsentiert Jutta Wlk erneut diesen Roman mit einem ansprechend gewählten Cover, das hier besondere Erwähnung verdient. Ansonsten kann ich nur wiederholen, was ich schon einmal gesagt habe: Jutta Wlk-Comingdale weiß, was Leser wünschen: Geschichten von schönen Frauen und fleischfressenden Monstern, Magie, Spannung, Action und Humor! All dies findet sich in dem Schocker "Ouray - Ruf der Ahnen".

Kurzbeschreibung Wie wird aus einem lebenswerten Jungen ein Monster? Indem man ihm nimmt, was ihm lieb und heilig ist! Versteckt vor der Gesellschaft haust Ouray im Untergrund. Er trägt so viel Hass in sich und ist auf der Suche nach den Seinen, die man ihm genommen hat. Eines Tages bricht sich sein Kummer in einer Kurzschlusshandlung Bahn und er schreit all seinen Kummer und das Leid, das ihm und den Seinen angetan wurde, in einem wolfshähnlichen Geheul heraus. Diesen Schrei vernimmt Abigail Hunter. Die Psychologiestudentin macht sich auf die Suche nach der Herkunft, und es entbrennt ein dramatischer Wettlauf gegen die Zeit. **Kurzbeschreibung** Wie wird aus einem

liebenswerten Jungen ein Monster? Indem man ihm nimmt, was ihm lieb und heilig ist! Versteckt vor der Gesellschaft haust Ouray im Untergrund. Er trgt so viel Hass in sich und ist auf der Suche nach den Seinen, die man ihm genommen hat. Eines Tages bricht sich sein Kummer in einer Kurzschlusshandlung Bahn und er schreit all seinen Kummer und das Leid, das ihm und den Seinen angetan wurde, in einem wolfsähnlichen Geheul heraus. Diesen Schrei vernimmt Abigail Hunter. Die Psychologiestudentin macht sich auf die Suche nach der Herkunft, und es entbrennt ein dramatischer Wettlauf gegen die Zeit.